

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Band: - (2022)
Heft: 39

Vorwort: Editorial
Autor: Nicodet, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Marc Nicodet

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Revision der Verordnungen über die amtliche Vermessung und das neue Datenmodell DM.flex waren kürzlich in Vernehmlassung bzw. in Konsultation. In dieser Ausgabe von «cadastre» finden Sie einen Beitrag zu deren Auswertung und zu den ersten, für die weiteren Arbeiten geplanten Massnahmen.

Es gab zahlreiche Stellungnahmen und Bemerkungen. Das freut mich sehr, denn es zeigt das grosse Interesse aller Fachleute an der Zukunft der amtlichen Vermessung, ob sie nun in der Verwaltung oder in privaten Büros tätig sind. Die angekündigten Veränderungen sind zwar nicht von der Grössenordnung einer RAV (Reform der amtlichen Vermessung) und Einführung der AV93, die in den 1990er-Jahre umgesetzt wurden. Aber die anstehende Entwicklung ist dennoch relativ einschneidend und von Bedeutung. Daher ist es sehr wichtig, dass alle an der amtlichen Vermessung beteiligten Fachleute die Hintergründe verstehen und so Teil dieser Veränderung und die treibende Kraft hinter der Umsetzung sind.

Die Organisation der amtlichen Vermessung als Verbundaufgabe von Bund und Kantonen stützt sich bei ihrer Durchführung auf eine breite öffentlich-private Partnerschaft. Dadurch besonders und komplex, ermöglicht die recht einzigartige Organisation, von den spezifischen und komplementären Stärken der einzelnen beteiligten Partnerinnen und Partner zu profitieren. Voraussetzung ist aber, dass alle «auf derselben Wellenlänge» sind und das gleiche Ziel vor Augen haben. Eine Reihe von Rückmeldungen zeigt uns, dass wir die geplanten Veränderungen wahrscheinlich nicht ausreichend kommuniziert und erläutert haben. Um dies zu ändern, werden wir am Mittwoch, 21. September 2022, im Hotel National in Bern, einen grossen nationalen Informationstag durchführen. Diese Veranstaltung steht allen Fachleuten der amtlichen Vermessung offen – ich hoffe, dass viele von Ihnen daran teilnehmen werden.

Die überwiegende Mehrheit der Kritiken war konstruktiv. Einige bestätigten uns aber auch, was sich in letzter Zeit bereits bei anderen Projekten der amtlichen Vermessung gezeigt hatte: Die Beziehungen zwischen dem Bund und einigen anderen Akteuren der amtlichen Vermessung sind etwas angespannt. In unserer Gesellschaft nehmen polarisierende Strömungen zu, was sich leider auch in unserem Tätigkeitsbereich widerspiegelt. Die Kultur des Dialogs und des Kompromisses, die seit jeher eine der Stärken der Schweiz war, scheint etwas verloren zu gehen. Man spürt zeitweise eine gewisse

Aggressivität und den Verlust des gegenseitigen Vertrauens. Ich finde diese Entwicklung äusserst schade und wir müssen unbedingt alles unternehmen, um diesen Trend zu stoppen. Denn nur gemeinsam, wenn jede und jeder seinen Teil dazu beiträgt, können die absolut notwendigen Reformen durchgeführt werden, damit die Daten der amtlichen Vermessung DIE Georeferenzdaten für alle unsere Kundinnen und Kunden bleiben. Es wäre für uns alle von grossem Nachteil, wenn sie gezwungen wären, sich an andere Akteure zu wenden, um Daten zu erhalten, die ihren Bedürfnissen entsprechen; und dies nur, weil Spannungen innerhalb der Organisation uns daran hindern, qualitativ hochwertige Daten weiterzuentwickeln und zu produzieren, die den Bedürfnissen der Gesellschaft der Zukunft gerecht werden.

Jede und jeder von uns ist zwar nur ein Teil des Puzzles, das die amtliche Vermessung darstellt, aber gemeinsam können wir ehrgeizige Ziele erreichen, die den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden. Dies natürlich nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen und gemeinsame Ziele verfolgen. Packen wir diese Herausforderungen also gemeinsam an, indem wir eine positive und konstruktive Haltung einnehmen – zum Wohle der künftigen Amtlichen Vermessung Schweiz!

Marc Nicodet, pat. Ing.-Geom.
Leiter Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»
swisstopo, Wabern